Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

ysayas mensth pistu wan
dern in der vinsternus vnd
hast nicht liecht so setz dem
trost in gott sy habm auch
nymer sicherhaut vnd trost
auff sich selbs wann uil
mensthem dye in selbs zw
woll trawn dye uallem gar
swärlich als sich das laider
offt vindet an manigem
personen gaistlichn vnd
weltlichen dye in selbes lan
ge zeitt wolgetraut habm
das gesthicht vnttüeallen
gar wunderleich dauonn
ich nicht sthreibn wil dan
wer woll pestenn wöll der
nem sein selbs woll gewar
vnd hab nicht uil pesunder
gehaym mit andern men
sthem wie dye genanntt
sein gaistlich oder weltlich
der pöss vemt than uil list
vnd than dye sund woll
demmken als als ob sy eine
tugend sey Es spricht sand
Augustin ich han erchannt
mensthen dye swärleich ge
uallen sind den ichs als we
nig getraut hett als sand
Jeronim oder sand Sambro
sius Eya du anhebender
mensth nym der wort aller
woll gewar vnd sy in dem
hertz als in ein puech vnd
pesunder pis auff mercklig
was der heer Cristus alle
zait swem er aynne kranke
mensthenn gesunt macht
so sprach er nym war du
pist uor den sunden gesunt
gee hin vnd sund fürpas nit
mer das dir nicht grösers
übel widerfar das thue auch
so pistu sicher in deine lebn.

Das der mensth uesticlich
widerstee den sunden vn
was nug dye werck werck
der pues pringen vnd das
der mensth nicht gang trost
hab wann er pewaint.

19 Och ist dir ettwas ein
notturft zu mercken
du anhebender mensth wen
du pist pey andern mensth
en vnd hast nu dem sundt
in peicht uonn dir gelegt
vnd auff genomen puess vn
sich dann ettwas üpildem
wolt in dem hertz dasdn im
selbs sthuldig wär so las dy
pildung nicht lang in dir
ew habm das sy nicht wurtz
des geleichem thue auch
wann dir der pöss d listig
vemt ettwas fur pringen
ist dem alt sundt in wollust
tue allen deinen uleis das
sy aus gereüt werdenn wol
lest du thonne in em auff
nemendes wesenn der tu
gent vnd hailsamlich pü
senn wer vnkraut nicht
habm wöll in seine gartn
der müs dye wurtzn von
grunnt auss reütten oder es